

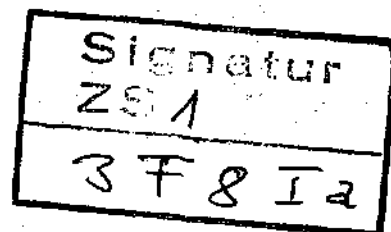
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/136

Erschienen am 15. August 1961



**Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**  
im April 1961

Nochdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im April 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im April 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im April 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im April 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im April 1961 und 1960 nach Währungsländern	23
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im April 1961 - dem ersten Monat des Sommerhalbjahres 1961 - sind in den Beherbergungsbetrieben einschl. der Privatquartiere der 2 403 Berichtsgemeinden 8 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 7,3 Mill. von Inländern und 693 000 von Ausländern ermittelt worden. Gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat hat der Inländerfremdenverkehr um 470 000 Übernachtungen oder 7 vH zugenommen, obgleich der Osterreiseverkehr in diesem Jahr bereits zu einem Teil den März zugute gekommen ist. Anders war die Entwicklung des Ausländerverkehrs; die Zahl der Ausländerübernachtungen hat um 21 000 oder 3 vH abgenommen. Vergleicht man die Ergebnisse der Monate März und April 1961 zusammen mit den entsprechenden Vorjahrsmonaten, so betrug die Steigerung bei den Inländerübernachtungen 7,1 vH, bei den Ausländerübernachtungen 3,4 vH.

Die Veränderungen betrugen:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
April 1961 gegenüber März 1961	+ 459,9	+ 6,1	+ 324,2	+ 4,5	+ 135,9	+ 24,4
April 1960 gegenüber März 1960	+ 473,5	+ 6,8	+ 260,0	+ 4,0	+ 213,6	+ 43,1
April 1961 gegenüber April 1960	+ 448,5	+ 6,0	+ 469,4	+ 7,0	- 20,9	- 3,0
April 1960 gegenüber April 1959	+ 669,3	+ 9,8	+ 531,0	+ 8,5	+ 138,3	+ 24,2

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich von 3,6 Tagen auf 3,7 Tage; die der Auslandsgäste blieb gegenüber dem Vorjahrsmonat mit 2 Tagen unverändert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 3,4 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1961 verfügbaren Fremdenbetten hat sich im Berichtsmonat mit 25,6 vH im Vergleich zum April 1960 (25,4 vH) etwas gebessert.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im April 1961 außerdem in Jugendherbergen 320 100 Übernachtungen und in Kinderheimen 847 000 Übernachtungen gezählt worden; das waren 11,8 vH bzw. 2,8 vH weniger als im April 1960. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Jugendherbergen betrug 1,6 Tage und in den Kinderheimen 29,2 Tage. Auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden war der Fremdenverkehr naturgemäß noch sehr gering, und zwar wurden 28 800 Übernachtungen, darunter 12,4 vH von Auslandsgästen ermittelt.

Bundesländer: In Bayern hat sich der Fremdenverkehr im Berichtsmonat gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 154 500 Übernachtungen am stärksten ausgeweitet (+ 9,8 vH). Es folgt Nordrhein-Westfalen mit 122 200 Übernachtungen (+ 9,7 vH). Relativ stark zugenommen haben die Übernachtungen im Saarland (+ 13,5 vH) und in Schleswig-Holstein (+ 8,1 vH), weniger stark in Baden-Württemberg und Hessen (+ 4,5 vH) und in Rheinland-Pfalz (+ 3,5 vH). Dagegen wurde in Niedersachsen eine Abnahme der Fremdenübernachtungen um 0,6 vH festgestellt. An der Gesamtzunahme waren die Länder Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen zu 88,5 vH beteiligt.

Der Ausländerverkehr war in den Bundesländern sehr verschieden. Auffallend günstig war die Entwicklung im Saarland mit + 22 vH (April 1960: - 30 vH). Absolut am stärksten war die Zunahme in Nordrhein-Westfalen mit 1 640 Übernachtungen oder 1,3 vH. Geringe Zunahmen weisen die Länder Hessen (+ 0,9 vH) und Bayern (+ 0,2 vH) auf, eine unbeträchtliche Abnahme Baden-Württemberg (- 0,4 vH). In Niedersachsen (- 19,8 vH), Schleswig-Holstein (- 16,9 vH) und in Rheinland-Pfalz (- 10,1 vH) war dagegen der Ausländerverkehr stark rückläufig.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen war die Entwicklung ähnlich. Die Gesamtübernachtungen stiegen in Hamburg um 4,9 vH, in Bremen um 5 vH, die Ausländerübernachtungen nahmen dagegen um 5,4 vH bzw. 7,1 vH ab.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von unterschiedlichem Ausmaße, festzustellen. Absolut am stärksten war die Zunahme in den Heilbädern mit 199 300 Übernachtungen (+ 6,7 vH) vor den Großstädten mit 126 550 (+ 7,8 vH), auf die zusammen 72,7 vH des Gesamtzuwachses entfielen. Bemerkenswert ist auch die relative Steigerung der Fremdenübernachtungen in den Seebädern (+ 14,5 vH); der absolute Anstieg (21 000 Übernachtungen) war, jahreszeitlich bedingt, noch gering. Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6 vH) lag die Entwicklung in den "Sonstigen Gemeinden" (+ 4,3 vH) und in den Luftkurorten (+ 2,7 vH).

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	April 1961	April 1960	April 1961	April 1960	April 1961	April 1960 1)
	vH		Tage		vH	
Großstädte	21,8	21,8	2,0	2,0	54,1	52,1 r
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,8	40,2	10,3	9,6	41,0	39,8 r
Luftkurorte	11,5	11,5	4,9	4,6	16,3	16,5 r
Seebäder	2,1	1,9	4,8	4,5	4,1	3,7
Sonstige	24,8	24,5	2,1	2,1	18,9	19,0 r

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

Der Ausländerverkehr war in allen Gemeindegruppen rückläufig. Die absolut stärksten Rückgänge hatten die Luftkurorte mit 8 200 Übernachtungen (- 19 vH), die Großstädte mit 6 100 Übernachtungen (- 1,5 vH) und die Heilbäder mit 5 300 Übernachtungen (- 6,1 vH). Auch in den Seebädern (- 5,5 vH) und in den "Sonstigen Gemeinden" (- 0,7 vH) hat sich der Rückgang des Ausländerverkehrs ausgewirkt.

**Betriebsarten:** Fast die Hälfte der Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat wurde in den Hotels und Gasthöfen gezählt, nämlich 4 Mill. oder 49,9 vH (in den vergleichbaren Gemeinden: 49,6 vH); diese Betriebsarten hatten mit 182 200 Übernachtungen auch den stärksten absoluten Anstieg (+ 4,9 vH). Die Heilstätten und Sanatorien sowie die Fremdenheime und Pensionen hatten mit jeweils 1,5 Mill. Übernachtungen ebenfalls einen beachtlichen Anteil an den gesamten Übernachtungen und bemerkenswerte Zunahmen (+ 118 000 oder + 8,7 vH bzw. + 64 000 oder + 5,4 vH). Den stärksten relativen Anstieg verzeichneten die Erholungs- und Ferienheime (+ 11,4 vH). Dagegen war die Zunahme in den Privatquartieren gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat mit 5,4 vH weitaus geringer als im April 1960 gegenüber April 1959 (+ 26,1 vH); dies kommt auch in dem unveränderten Ausnutzungsgrad (4 vH) zum Ausdruck. Die Ausnutzung der Fremdenbetten in den anderen Betriebsarten war etwas günstiger als im April 1960.

Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Fremdenbetten für April 1961 sind in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für April 1960 gegenübergestellt:

	Übernachtungen			Durchschnittliche			
	Alle Gemeinden		Vergleichbare Gemeinden	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	April 1961		April 1960	April 1961	April 1960	April 1961	April 1960
	vH			Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	49,9	49,6	50,1	2,0	2,0	31,2	30,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	18,8	18,8	19,1	6,6	6,1	24,9	24,8
Erholungs- und Ferienheime	8,1	8,2	7,8	13,5	12,9	47,4	47,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	10,6	18,8	18,3	30,0	30,0	86,4	85,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,4	95,4	95,3	3,3	3,3	34,8	34,2
Privatquartiere	4,6	4,6	4,7	6,8	6,6	4,0	4,0
Insgesamt	100	100	100	3,4	3,4	25,6	25,4

**Herkunft der Auslandsgäste:** Die Entwicklung des Ausländerverkehrs im Berichtsmonat ist durch die Abnahme der Übernachtungen um 3 vH gekennzeichnet. Der Anteil an den Gesamtübernachtungen ging daher von 9,5 vH im April 1960 auf 8,7 vH im Berichtsmonat zurück (April 1959: 8,4 vH). Mit Ausnahme der Gäste aus Italien (+ 3 635 Übernachtungen oder 8,6 vH), aus den Vereinigten Staaten (+ 1 593 oder 1,7 vH) und aus Österreich (+ 1 580 oder 4,2 vH) waren beträchtliche Abnahmen, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, bei den Gästen aus den anderen wichtigen Reiseländern festzustellen. Stark rückläufig waren die Übernachtungen der Gäste aus Dänemark (- 12 416 oder 21,7 vH), Großbritannien (- 7 819 oder 9,6 vH), Schweden (- 6 607 oder 16,2 vH), Frankreich (- 5 211 oder 7,8 vH) und der Schweiz (- 3 083 oder 5,2 vH), weniger stark aus Belgien-Luxemburg (- 1 241 oder 3,3 vH) und den Niederlanden (- 1 083 oder 1,9 vH).

Bemerkenswert sind die Zunahmen der Gästeübernachtungen aus bisher weniger wichtigen Ländern, nämlich Afrika (+ 3 145 oder 32,1 vH), Spanien (+ 3 052 oder 27,4 vH) sowie aus Süd- und Mittelamerika (+ 1 748 oder 9,8 vH). Die Zu- und Abnahmen bei den wichtigen Herkunftsländern spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile am gesamten Ausländerverkehr (= 100) wider; sie betragen:

	1961	1960		1961	1960
Vereinigte Staaten	14,2	13,5	Italien	6,7	6,0
Großbritannien	10,8	11,6	Dänemark	6,6	8,1
Frankreich	9,0	9,5	Österreich	5,8	5,4
Schweiz	8,3	8,5	Belgien und Luxemburg	5,3	5,3
Niederlande	8,2	8,1	Schweden	5,0	5,8
			Übrige Länder	20,1	18,2

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Berichtsmonat wurden 136 255 Fremdenübernachtungen, darunter 31 947 oder 23,4 vH von Ausländern ermittelt. Die Inländerübernachtungen nahmen um 24 vH zu, die Ausländerübernachtungen dagegen um 8,6 vH ab. Die Fremdenübernachtungen insgesamt stiegen um 14,5 vH, die Kapazitätsausnutzung betrug 53,7 vH (April 1960: 49,9 vH). Den größten Ausländeranteil stellten die Gäste aus den Vereinigten Staaten (19,8 vH), Schweden (14,4 vH), Großbritannien (9 vH) und aus der Schweiz (8,2 vH).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im April 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 12,67 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 7,24 Mill. oder 57,2 vH auf Inländer und 5,41 Mill. auf Ausländer. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahrsmonat betrugen:

	Grenzübertritte					
	aller		der Inländer		der Ausländer	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
April 1961 gegenüber März 1961	+ 2 044,5	+ 19,2	+ 1 122,5	+ 18,3	+ 925,4	+ 20,6
April 1961 gegenüber April 1960	+ 1 397,9	+ 12,4	+ 841,2	+ 13,1	+ 548,8	+ 11,3

Der Einreiseverkehr vollzog sich zu 91,6 vH (+ 12,7 vH) über die Straßen-grenzübergänge, zu 6,5 vH (+ 9,6 vH) über die Grenzbahnhöfe, zu 1 vH (- 0,4 vH) über die Seehäfen und zu 0,9 vH (+ 20,2 vH) über die Flughäfen. Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 3,7 Mill. Grenzübertritten (+ 15,6 vH), über die deutsch-österreichische Grenze mit 3,2 Mill. (+ 8,3 vH) und über die deutsch-schweizerische Grenze mit 2,5 Mill. Grenzübertritten (+ 31,1 vH). Im Einreiseverkehr über die deutsch-französische Grenze wurden 1,8 Mill. Grenzübertritte registriert, das waren 72 000 oder 3,9 vH weniger als im Vorjahrsmonat.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfasst, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im April 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,3 Mill. Grenzübertrittsein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge registriert worden. Davon entfielen 2,5 Mill. oder 57,4 vH auf deutsche Personenkraftfahrzeuge und 1,8 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Veränderungen betragen:

	aller		Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge		der ausländischen	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
April 1961 gegenüber März 1961	+ 540,6	+ 14,4	+ 300,2	+ 13,9	+ 240,4	+ 15,2
April 1961 gegenüber April 1960	+ 579,5	+ 15,6	+ 316,9	+ 14,9	+ 262,6	+ 16,8

An den Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 98,4 vH, die Krafträder zu 10,8 vH und die Omnibusse zu 0,8 vH beteiligt. Die Wiedereinreise mit deutschen Kraftwagen und Krafträdern vollzog sich zum größten Teil über die deutsch-schweizerische Grenze (0,62 Mill. bzw. 0,13 Mill.) und über die deutsch-niederländische Grenze (0,61 Mill. bzw. 80 400). Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr im April 401 700 Personen eingereist. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 234 100 Personen (+ 31,2 vH) hatten 81 900 (+ 37 vH) ihre Fahrt in den Niederlanden, 48 700 (+ 42,8 vH) in Österreich, 39 600 (+ 34,2 vH) in der Schweiz und 29 300 (+ 14,9 vH) in Frankreich angetreten. Mit ausländischen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 167 600 Personen (+ 43 vH) eingereist, davon aus Frankreich 50 600 (+ 36,7 vH) und aus den Niederlanden 48 400 (+ 69,8 vH).

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im April 1961 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 147,5 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 211,3 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber April 1960 haben die Einnahmen um 3,7 Mill. oder 2,4 vH abgenommen, die Ausgaben um 9,4 Mill. oder 4,7 vH zugenommen.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen - umgerechnet in DM - bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 50,8 Mill. DM (- 5,3 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben die Schweiz mit 38,5 Mill. DM (+ 3,1 vH) vor den Niederlanden mit 34,8 Mill. (+ 33,2 vH) und Italien mit 33,2 Mill. (- 14,6 vH).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfasst. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Durchschnittliche 5) Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		Insgesamt	Auslands- gäste	aller Fremden	der Auslands- gäste	
						vH	vH					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Nach Ländern												
Schleswig-Holstein	165	94,1	12,8	294,7	20,1	6,8	+ 8,1	- 16,9	3,1	1,6	8,6	
Hamburg	1	108,0	36,1	223,6	75,8	33,9	+ 4,9	- 5,4	2,1	2,1	59,2	
Niedersachsen	275	260,5	21,8	951,9	41,8	4,9	- 0,6	- 19,8	3,3	1,9	22,1	
Bremen	2	29,7	5,4	51,8	9,2	17,7	+ 5,0	- 7,1	1,7	1,7	55,0	
Nordrhein-Westfalen	414	435,3	60,9	1 404,2	123,1	9,1	+ 9,7	+ 1,3	3,2	2,1	40,8	
Hessen	305	301,7	47,5	1 151,8	93,5	8,0	+ 4,5	+ 0,9	3,9	2,0	41,5	
Rheinland-Pfalz	203	155,3	22,0	530,0	40,7	7,7	+ 3,5	- 10,1	3,4	1,8	26,9	
Baden-Württemberg	428	450,3	71,7	1 715,5	142,4	8,3	+ 4,5	- 0,4	3,8	2,0	32,5	
Bayern	563	491,1	60,3	1 733,6	135,3	7,9	+ 9,8	+ 0,2	3,5	2,3	17,6	
Saarland	47	14,9	2,8	34,8	5,0	14,3	+ 13,5	+ 22,0	2,3	1,8	29,9	
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	2 342,0	341,5	8 002,4	592,9	8,7	+ 5,0	- 3,0	3,4	2,0	25,5	
Berlin (West)	1	42,6	9,4	135,3	31,9	23,4	+ 14,5	- 8,6	3,2	3,4	55,7	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen												
Großstädte	49	873,0	207,1	1 744,4	407,3	23,3	+ 7,8	- 1,5	2,0	2,0	54,1	
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	310,7	25,0	3 185,9	80,6	2,5	+ 6,7	- 5,1	10,3	3,2	41,0	
darunter												
heilkurortliche Kurorte	20	55,2	4,5	407,9	15,4	3,3	+ 5,2	- 1,7	9,0	3,6	24,0	
Kneippkurorte	26	41,3	3,4	291,6	13,8	4,8	+ 12,1	- 3,4	7,1	4,0	31,2	
Luftkurorte	372	189,3	15,0	925,4	36,6	4,0	+ 2,7	- 19,0	4,9	2,3	16,3	
Seebäder	74	34,3	2,6	165,4	4,2	2,5	+ 14,5	- 5,5	4,8	1,6	4,1	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	934,7	90,7	1 982,2	184,1	8,3	+ 4,3	- 0,7	2,1	1,8	18,9	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten												
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	1 964,8	.	3 991,0	.	.	+ 4,9	.	2,0	.	31,2	
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	223,3	.	1 506,7	.	.	+ 4,5	.	5,6	.	24,0	
Erholungs- und Ferienheime	941	47,7	.	546,5	.	.	+ 11,4	.	13,5	.	47,4	
Heilanstalten, Sanatorien und Kuranstalten	784	46,5	.	1 485,5	.	.	+ 8,7	.	8)	.	85,4	
Privatquartiere	.	54,6	.	372,7	.	.	+ 5,4	.	6,8	.	4,0	

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im April 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	35 072	6 752	3	45 205	732	58	52 218	950	53	102 031	3 113	49	60 171	8 508
Hamburg	1	223 587	75 842	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	110 317	14 859	30	325 669	3 791	37	96 577	1 675	21	63 412	1 067	183	243 914	20 401
Bremen	2	51 840	9 155	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	420 929	88 306	25	552 978	10 511	25	54 852	1 142	-	-	-	342	365 452	28 132
Hessen	5	273 914	67 303	21	569 380	8 598	28	72 712	1 774	-	-	-	251	245 813	15 851
Rheinland-Pfalz	2	25 758	4 615	19	240 481	7 008	13	43 655	2 680	-	-	-	169	211 604	26 363
Baden-Württemberg	5	251 808	52 587	45	740 820	31 338	156	353 602	17 942	-	-	-	221	369 254	40 482
Bayern	5	335 850	84 389	27	683 391	16 638	55	247 806	10 400	-	-	-	476	466 560	22 886
Saarland	1	15 349	3 487	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	19 444	1 481
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 744 424	407 304	171	3 185 925	80 617	372	923 432	36 563	74	165 445	4 180	1 737	1 982 212	164 104

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

## 3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage
	meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)		
	1 000	vH		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH			
Schleswig-Holstein	82,1	146,1	3,7	1,8	4,8	31,3	2,1	6,5	3,2	30,2	6,1	12,2	1,9	66,9	4,5	.6)	2,1	11,3	3,0	5,4
Hamburg	81,1	156,9	3,9	1,9	26,9	56,7	4,4	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	218,5	396,4	9,9	1,8	20,0	155,7	10,4	7,8	9,8	119,0	18,4	12,2	4,1	135,2	9,1	.6)	8,2	45,5	12,2	5,6
Bremen	28,0	47,5	1,2	1,7	1,7	4,3	0,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	388,0	759,9	10,1	2,0	34,2	358,1	23,8	10,5	6,0	77,3	12,0	12,9	5,4	177,3	11,9	.6)	2,7	31,7	8,5	11,7
Hessen	262,8	574,0	14,4	2,2	17,7	186,4	12,0	10,2	6,5	115,7	18,0	17,6	7,5	252,4	17,0	.6)	7,0	38,2	10,3	5,4
Rheinland-Pfalz	134,3	276,4	6,9	2,1	8,9	51,7	3,4	5,8	3,0	38,0	5,9	12,8	4,6	146,8	9,8	.6)	4,4	18,6	5,0	4,2
Baden-Württemberg	381,7	827,0	20,7	2,2	34,7	244,8	16,3	7,1	10,0	138,7	21,5	13,9	10,5	392,3	25,3	.6)	13,5	112,7	30,2	8,3
Bayern	374,2	779,2	19,5	2,1	78,8	408,1	27,2	5,2	9,0	115,9	17,9	12,8	12,5	315,4	21,2	25,1	16,5	114,1	30,6	6,9
Saarland	14,0	27,6	0,7	2,0	0,5	1,7	0,1	3,5	0,1	1,6	0,2	11,3	0,1	3,2	0,2	27,8	0,1	0,7	0,2	6,7
Bundesgebiet																				
ohne Berlin	1 964,3	3 901,0	100	2,0	228,3	1 503,7	100	6,6	47,7	646,5	100	13,5	46,6	1 488,5	100	.5)	54,6	372,7	100	6,8
Berlin (West)	34,4	107,5	.	3,1	8,2	28,8	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

## 4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl					
Schleswig-Holstein	294 698	49,6	10,6	13,3	22,7	3,8
Hamburg	223 587	70,2	29,8	-	-	-
Niedersachsen	851 889	46,5	18,3	14,0	15,9	5,3
Bremen	51 840	91,6	8,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 404 221	34,1	25,5	5,5	12,6	2,3
Hessen	1 161 819	40,4	15,5	10,1	21,7	3,3
Rheinland-Pfalz	539 498	52,1	9,7	7,2	27,5	3,5
Baden-Württemberg	1 715 484	48,2	14,3	8,1	22,9	6,5
Bayern	1 733 607	44,9	23,6	6,7	18,2	6,6
Saarland	34 793	79,3	5,0	4,5	9,2	2,0
Bundesgebiet						
ohne Berlin	8 002 436	49,9	18,8	8,1	18,6	4,6
Berlin (West)	136 255	78,9	21,1	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 3) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungseinrichtung dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

# 5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961 <sup>1)</sup>

nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>2)</sup> (nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen <sup>3)</sup>	Fremden- übernachtungen <sup>4)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1960 <sup>5)</sup>	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer <sup>6)</sup>
	Anzahl	VI	VI	Tage
I. Deutschland <sup>7)</sup>	1 999 710	7 307 555	+ 7,6	3,7
II. Ausland	341 324	692 768	- 3,0	2,0
davon				
Belgien und Luxemburg	21 081	36 628	- 3,3	1,7
Dänemark	28 053	45 547	- 21,7	1,6
Finnland	3 369	6 898	+ 12,2	2,0
Frankreich	32 027	62 544	- 7,8	2,9
Griechenland	3 855	11 643	+ 19,5	3,0
Großbritannien und Nordirland	30 166	74 870	- 9,6	2,5
Irland	554	1 629	+ 85,0	3,0
Island	411	801	- 26,9	1,9
Italien	19 373	46 602	+ 8,5	2,4
Niederlande	32 934	57 026	- 1,9	1,7
Norwegen	5 922	12 433	+ 1,1	2,1
Österreich	19 839	40 143	+ 4,2	2,0
Polen <sup>8)</sup>	491	1 108	+ 18,5	2,3
Portugal	817	1 804	- 11,2	2,2
Schweden	20 793	34 707	- 16,2	1,7
Schweiz	29 352	57 520	- 5,2	2,0
Sowjetunion <sup>9)</sup>	504	2 296	+ 45,5	3,9
Spanien	4 938	14 194	+ 27,4	2,9
Tschechoslowakei	467	1 307	+ 6,7	2,8
Türkei	1 516	4 733	- 32,7	3,1
Übriges Europa	5 263	11 084	+ 8,3	2,1
Afrika	3 091	12 903	+ 32,1	3,2
Asien	8 428	22 242	+ 2,8	2,6
Australien	1 264	2 040	+ 1,0	2,3
Kanada	2 971	5 911	- 2,4	2,0
Süd- und Mittelamerika	7 709	19 656	+ 9,8	2,5
Vereinigte Staaten	52 805	90 203	+ 1,7	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 341	5 428	+ 22,5	2,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	924	2 113	- 3,6	2,3
Insgesamt (Summe I bis III)	2 341 958	8 002 426	+ 6,0	3,4
Außerdem				
in Jugendherbergen	201 027	320 052	- 11,8	1,6
darunter Ausländer	24 035	32 254	- 11,5	1,3
in Kinderheimen	28 961	846 960	- 2,8	29,2
darunter Ausländer	34	604	+ 50,1	17,8
auf Campingplätzen <sup>10)</sup>	13 938	29 816	+ 62,0	2,1
darunter Ausländer <sup>10)</sup>	2 181	3 583	- 10,9	1,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die nachrichtlichen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Ausländern<sup>1)</sup> in den Ländern im April 1961 nach wichtigen Herkunftsländern  
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	237	0,6	8 978	19,7	316	0,5	1 050	1,4	537	1,2	959	1,7	368	0,9	3 437	8,9	428	0,7	797	0,8
Hamburg	1 772	4,8	12 813	28,1	2 189	3,5	5 330	7,1	3 004	6,4	4 757	8,3	2 515	6,3	12 503	36,0	3 255	5,7	7 349	7,5
Niedersachsen	1 523	4,2	9 556	21,8	2 034	3,3	6 409	8,6	2 051	4,4	4 959	8,7	1 199	3,0	2 976	8,6	1 671	2,9	3 590	3,7
Bremen	149	0,4	983	2,2	434	0,7	795	1,1	215	0,5	1 005	1,8	321	0,8	664	1,9	231	0,4	2 340	2,4
Nordrhein-Westfalen	12 405	34,1	2 556	5,8	10 334	15,5	19 253	25,7	9 053	15,4	16 348	28,7	3 688	9,2	4 086	11,8	5 224	9,1	12 814	13,8
Hessen	4 953	13,5	2 996	6,6	5 591	8,9	8 540	11,4	5 293	11,4	7 445	13,0	4 267	10,6	3 247	9,3	7 812	13,5	23 143	23,6
Rheinland-Pfalz	4 327	13,5	1 186	2,4	5 088	8,2	11 268	15,0	1 234	2,6	5 258	9,2	630	1,7	850	2,4	1 524	2,6	4 741	4,8
Baden-Württemberg	6 124	16,7	3 714	8,1	23 355	38,1	11 553	15,4	9 817	21,3	10 311	18,1	7 939	19,5	3 949	11,4	22 656	38,4	19 813	20,2
Bayern	4 245	11,6	2 717	6,0	5 496	15,2	10 598	14,1	15 153	32,5	5 815	10,2	19 128	47,7	2 977	8,6	14 489	25,1	23 237	23,7
Saarland	203	0,5	28	0,1	3 234	5,1	124	0,2	134	0,3	155	0,3	153	0,3	18	0,1	319	0,5	319	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	36 523	100	45 547	100	62 544	100	74 870	100	46 602	100	57 025	100	40 143	100	34 707	100	57 520	100	98 203	100
Berlin (West)	875	.	1 625	.	1 974	.	2 867	.	1 151	.	1 214	.	1 081	.	4 589	.	2 504	.	6 324	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	20 055	1,2	44,8	1,5	5,2	2,7	4,8	1,8	17,1	2,1	4,0
Hamburg	75 842	2,3	16,9	2,9	7,8	4,0	6,3	3,3	16,5	4,3	9,7
Niedersachsen	41 792	3,6	22,9	4,9	15,3	4,9	11,8	2,9	7,1	4,8	8,6
Bremen	9 150	1,5	10,7	4,7	8,7	2,4	11,8	3,5	7,2	2,5	25,6
Nordrhein-Westfalen	123 391	9,8	2,1	8,1	15,8	7,1	13,8	2,9	3,2	4,1	10,8
Hessen	53 525	5,3	3,2	5,8	9,1	5,7	8,8	4,6	3,5	8,4	24,7
Rheinland-Pfalz	40 666	12,1	2,7	12,5	27,7	3,8	12,9	1,7	2,1	3,7	11,7
Baden-Württemberg	142 360	4,3	2,6	15,7	9,1	7,8	7,2	5,5	2,8	15,8	13,9
Bayern	135 313	3,1	2,0	7,9	7,8	11,1	4,3	14,8	2,2	10,6	17,1
Saarland	4 968	4,1	0,6	65,1	2,5	2,7	3,1	2,7	0,4	6,2	6,4
Bundesgebiet ohne Berlin	662 768	5,3	5,6	9,0	10,8	5,7	8,2	5,8	5,0	8,3	14,2
Berlin (West)	31 947	2,7	5,1	6,2	9,0	3,6	5,7	3,4	14,4	8,2	10,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Freidemmeldungen und Freidenübernachten auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
 (a April 1961)

a) nach Ländern

Land	Freidemmeldungen 1)		Freidenübernachten 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Freuden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				in %	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	1 289	5	2 459	10	0,4	1,9	2,0
Hamburg	216	96	326	126	38,7	1,5	1,3
Niedersachsen	2 146	210	3 728	353	9,5	1,7	1,7
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 079	173	2 738	252	9,2	2,5	1,5
Hessen	1 811	254	3 571	452	12,7	2,0	1,7
Rheinland-Pfalz	2 364	433	4 503	655	14,2	1,9	1,5
Baden-Württemberg	2 259	453	5 251	636	12,1	2,3	1,4
Bayern	2 254	523	5 456	1 066	19,5	2,4	2,0
Saarland	520	24	684	33	4,8	1,3	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	13 938	2 101	28 818	3 583	12,4	2,1	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Freiden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	April 1961			April 1960		
	Fremden- meldungen 1) Übernachten 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	Fremden- meldungen 1) Übernachten 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl			Anzahl		
	Tage			Tage		
I. Deutschland	11 694	25 092	2,1	7 547	15 051	2,0
II. Ausland 3)	2 181	3 563	1,6	2 416	4 195	1,7
davon						
Belgien und Luxemburg	90	152	1,7	143	201	1,4
Dänemark	196	316	1,6	253	323	1,3
Finnland	-	-	-	3	7	2,3
Frankreich	148	211	1,4	178	351	2,0
Großbritannien und Nordirland	348	548	1,6	433	508	1,5
Italien	33	65	2,0	8	13	1,6
Niederlande	322	646	2,0	352	703	1,9
Norwegen	23	31	1,3	35	54	1,5
Österreich	69	125	1,8	45	133	3,0
Schweden	52	90	1,7	39	54	1,4
Schweiz	211	481	2,3	110	186	1,7
Übriges Europa	38	50	1,3	11	27	2,5
Vereinigte Staaten	284	391	1,4	639	1 206	1,9
Übriges Ausland	367	477	1,3	156	269	1,7
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	63	143	2,3	-	-	-
insgesamt	13 938	28 818	2,1	9 963	19 246	1,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Freiden. 2) Einschl. der Übernachten der aus dem Vernet nach anwesenden Freiden. 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin(West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreidenverkehr überhöht sein. 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		vH		Tage			
2 403 Berichtsgemeinden	2 341 956	341 324	8 002 436	692 768	+ 6,0 <sup>5)</sup>	- 3,0 <sup>6)</sup>	3,4	2,0
49 Großstädte	873 013	207 105	1 744 424	407 304	+ 7,8	- 1,5	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	12 067	1 759	23 277	3 181	+ 4,0	- 2,2	1,9	1,8
Bielefeld	9 789	826	21 285	2 599	+ 13,5	+ 32,7	2,2	3,1
Bonn	12 996	3 317	23 561	6 202	+ 27,1	- 1,2	1,8	1,9
Bremen 7)	21 846	4 452	38 943	7 544	+ 2,6	- 8,3	1,8	1,7
Bremerhaven 7)	7 892	979	12 897	1 611	+ 13,0	- 1,2	1,6	1,6
Braunschweig	9 351	834	19 882	1 879	+ 8,1	+ 24,6	2,1	2,3
Darmstadt	8 858	1 095	18 093	2 137	+ 15,2	- 6,8	2,0	2,0
Dortmund	13 126	1 539	26 319	3 872	+ 19,9	+ 8,9	2,0	2,4
Düsseldorf	51 002	13 109	101 437	27 170	+ 4,5	- 10,9	2,0	2,1
Duisburg	8 827	1 863	19 828	4 151	+ 21,8	+ 18,4	2,2	2,2
Essen	15 037	1 234	32 305	3 489	+ 10,0	+ 69,1	2,1	2,8
Frankfurt/M. 8)	77 792	25 420	150 616	47 969	+ 7,9	+ 2,1	1,9	1,9
Freiburg/Br.	16 321	3 669	35 265	6 682	+ 2,9	- 13,3	2,2	1,8
Hamburg	107 999	36 139	223 537	75 842	+ 4,9	- 5,4	2,1	2,1
Hannover 9)	32 957	5 842	67 403	11 090	- 2,6	- 25,5	2,0	1,9
Heidelberg	23 843	9 387	42 653	14 270	+ 8,1	+ 8,4	1,8	1,5
Karlsruhe	17 623	3 078	32 653	5 052	+ 18,6	+ 2,4	1,9	1,6
Kassel 10)	15 875	1 528	25 639	2 100	- 11,4	- 23,3	1,6	1,4
Kiel	10 601	1 602	21 695	3 823	+ 8,9	+ 4,9	2,0	2,4
Köln	54 706	17 135	95 523	29 234	+ 12,4	- 2,2	1,7	1,7
Lübeck	6 972	2 046	13 375	2 929	- 7,5	- 27,0	1,9	1,4
Mainz	10 364	2 577	18 656	3 795	+ 16,5	+ 43,4	1,8	1,4
Mannheim	18 276	3 250	31 427	5 242	+ 8,0	- 1,2	1,7	1,6
München	118 803	33 023	239 908	70 610	+ 4,2	+ 1,5	2,0	2,1
Münster (Westf.)	11 276	532	20 076	1 135	+ 28,9	+ 24,5	1,8	2,1
Mürnberg	22 656	4 069	43 751	8 059	+ 5,2	- 14,1	1,9	2,0
Osnabrück	6 295	603	12 826	1 140	+ 8,0	- 19,7	2,0	1,9
Regensburg	9 473	739	13 185	1 019	- 0,4	+ 53,0	1,4	1,4
Saarbrücken	7 691	1 972	15 349	3 487	+ 34,5	+ 47,7	2,0	1,8
Stuttgart	43 360	11 359	103 810	21 321	+ 14,5	+ 1,0	2,5	1,9
Wiesbaden 11)	25 217	5 562	70 278	14 123	+ 10,9	+ 5,4	2,8	2,5
Würzburg	10 484	893	15 728	1 520	- 5,5	- 14,9	1,5	1,7
Wuppertal	6 672	1 027	12 592	1 993	+ 10,0	+ 36,7	1,9	1,9
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	310 660	24 964	3 186 925	80 617	+ 6,7 <sup>6)</sup>	- 6,1 <sup>6)</sup>	10,3	3,2
darunter								
Aachen, Bad	11 819	2 956	31 434	4 397	+ 2,3	- 18,8	2,7	1,5
Abbach, Bad	860	2	21 406	49	+ 18,2	x	24,9	24,5
Aibling, Bad	1 003	62	16 321	246	+ 7,9	+ 27,5	15,1	4,0
Baden-Baden	17 406	5 032	77 461	13 690	+ 7,1	+ 9,1	4,5	2,7
Badenweiler	6 054	255	85 617	1 926	+ 3,3	- 1,7	14,3	7,5
Berchtesgadener Land 12) 14)	6 822	866	41 226	4 503	+ 44,5	+ 90,6	5,0	5,2
Bergzabern 13)	1 202	37	9 129	113	+ 14,9	+ 59,2	7,6	3,1
Berleburg 13)	1 256	1	21 244	1	+ 6,9	x	16,9	1,0
Berneck i.F., Bad 13)	1 470	32	7 408	96	+ 33,1	- 14,4	5,0	2,8
Bertrich, Bad	1 507	6	30 864	22	+ 2,6	x	20,5	3,7
Bocklet, Bad	485	5	8 038	67	+ 40,7	- 22,1	16,6	13,4
Boppard 13)	3 264	601	17 088	1 913	- 2,9	- 39,9	5,2	3,2
Bramstedt, Bad	1 954	172	29 830	237	+ 2,0	- 21,3	15,3	1,4
Braunlage 12)	3 868	43	26 099	142	- 13,0	- 52,3	7,3	3,3

Anmerkungen siehe Seite

noch 8. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Heilbäder								
Brückenaue mit Bad	1 831	79	14 222	190	+ 6,4	- 25,4	7,8	2,4
Buchau	731	4	11 916	4	+ 13,2	x	16,3	1,0
Driburg, Bad	2 045	13	40 200	50	- 2,0	x	19,7	3,8
Dürkheim, Bad	3 230	209	18 468	417	- 2,0	- 16,6	5,7	2,0
Dürrheim, Bad	1 475	53	23 062	160	+ 11,6	- 35,2	15,6	3,0
Eilsen, Bad	549	23	10 560	51	+ 12,4	- 74,6	19,2	2,2
Ems, Bad	2 645	417	34 530	583	- 2,8	- 14,0	13,1	1,4
Endbach 13)	396	-	10 129	15	+ 13,8	x	25,6	.
Freudenstadt 12)	8 125	1 221	44 585	3 004	- 6,9	- 10,6	5,5	2,5
Füssen a. Bad Faulenbach 13)	2 413	309	8 360	509	- 11,1	+ 3,5	3,5	1,6
Garmisch-Partenkirchen 12)	12 444	1 625	56 531	4 677	+ 6,8	- 24,7	4,5	2,9
Godesberg, Bad	7 508	1 132	21 223	3 606	+ 25,1	+ 25,6	2,8	3,2
Grund, Bad	798	13	6 749	33	- 5,5	x	8,5	2,5
Hahnenklee-Bockswiese 12)	2 848	50	16 852	165	- 11,0	- 22,2	5,9	3,3
Harzburg, Bad	4 046	306	19 708	529	- 24,2	- 72,4	4,9	1,7
Heilbrunn, Bad	507	1	14 311	28	+ 21,7	x	20,2	28,0
Herrnau 12)	2 874	139	15 813	318	- 0,1	- 44,0	5,5	2,3
Hersfeld, Bad	4 213	97	18 991	138	- 27,4	- 67,3	4,5	1,4
Hindelang a. Bad Oberdorf	2 320	20	26 362	142	+ 10,9	- 53,5	11,4	7,2
Höchenschwand 12)	565	47	19 111	291	- 3,0	- 31,5	16)	6,2
Hohegeiß 12)	854	9	7 629	18	- 9,1	x	3,9	2,0
Homburg v.d.H., Bad	5 421	950	32 045	2 330	- 3,2	+ 9,3	5,9	2,5
Honnef, Bad	1 717	311	16 233	1 407	+ 56,1	+ 45,8	9,5	4,5
Iburg 12)	700	19	9 558	20	+ 24,5	x	13,7	1,1
Karlshafen	1 091	20	6 071	39	- 2,0	x	5,6	2,0
Kassel-Wilhelmshöhe 13)	1 040	88	9 077	139	- 12,4	- 62,0	4,7	1,6
Kissingen, Bad	6 737	197	98 584	1 094	+ 12,5	- 6,1	14,5	5,6
König, Bad	840	5	17 270	29	+ 5,2	x	20,6	5,8
Königsfeld i.Schw. 12)	659	24	8 454	30	+ 0,5	x	12,8	1,6
Königsstein i.Ts. 12)	2 874	133	22 156	467	- 1,5	- 30,8	7,7	3,4
Kohlgrub, Bad	755	3	13 264	86	+ 26,9	x	17,6	28,7
Kreuz a. Wildbad	534	31	4 031	75	- 2,5	- 47,6	7,5	2,4
Kreuznach, Bad	4 019	534	32 871	1 086	- 5,5	+ 6,9	8,4	2,1
Krozingen, Bad	2 198	152	34 651	1 429	+ 21,4	- 11,0	15,9	9,4
Laasphe	1 006	5	11 336	8	+ 18,9	x	11,3	1,6
Lauterberg, Bad 13)	1 674	17	20 509	66	+ 36,7	-	12,3	3,9
Lenzkirch 12)	503	44	3 772	124	+ 20,2	+ 8,8	7,5	2,8
Liebenzell, Bad	1 666	114	10 544	438	- 7,7	+ 102,8	6,3	3,8
Liesborn	410	-	9 473	-	+ 11,5	-	23,1	-
Lippspringe, Bad	2 111	22	69 633	43	+ 3,0	x	16)	2,0
Lüneburg	2 915	163	8 853	271	- 6,3	- 40,8	3,0	1,7
Malente-Grensdüthen 13)	1 906	75	11 572	257	- 4,0	- 70,3	6,1	3,4
Meinberg, Bad	3 299	15	58 457	102	+ 15,0	+ 21,2	17,7	6,9
Mergentheim, Bad	5 486	154	90 211	1 533	+ 16,0	+ 37,5	16,4	10,0
Münster am Stein, Bad	948	2	14 025	4	+ 7,6	x	14,8	2,0
Münsterweil 13)	792	30	10 039	201	+ 9,9	+ 175,3	12,7	6,7
Nasheim, Bad	6 662	472	98 070	3 436	+ 2,3	+ 2,9	14,7	7,3
Neundorf, Bad	1 887	63	44 397	135	+ 0,8	- 69,8	23,5	2,2
Neuenahr, Bad	4 693	317	56 776	1 401	+ 0,8	+ 2,0	12,1	4,4
Neustadt a.d.S., Bad	1 306	37	12 620	60	+ 2,7	x	9,7	1,6
Neustadt/Baden 13)	1 805	294	5 079	488	+ 7,7	+ 31,1	2,8	1,7
Niedorbreisig, Bad	824	37	3 371	48	- 34,3	x	4,1	1,3
Oberstdorf 12)	5 954	128	56 367	1 603	+ 27,6	+ 39,6	9,5	13,1

Anmerkungen siehe Seite

noch 8. Freizeitanmeldungen und Freizeitübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freizeitanmeldungen 1)		Freizeitübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 2)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)			
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
noch Heilbäder								
Oeynhausen, Bad	5 322	93	94 634	336	+ 6,1	- 22,8	17,8	3,6
Orb, Bad	4 681	11	38 076	61	+ 13,6	- 65,7	18,8	5,5
Peterstal, Bad 13)	651	31	11 573	286	+ 3,1	- 13,6	17,8	9,2
Pymont, Bad	6 592	324	63 164	1 129	+ 4,4	- 50,1	9,6	3,5
Radolfzell 13)	1 376	171	5 622	2 148	+ 11,3	+ 3,8	4,1	12,6
Rappenau, Bad	746	-	14 725	-	+ 24,4	x	19,7	-
Rehburg, Bad 12)	166	1	12 317	1	+ 12,4	x	16)	1,0
Reichenhall, Bad 15)	6 757	316	85 079	1 214	+ 0,3	- 27,1	12,6	3,8
Rippoldsau, Bad	649	26	7 944	131	+ 21,0	- 35,8	12,2	5,0
Rothenfelde, Bad	1 527	100	21 082	214	+ 2,5	x	13,8	2,1
Sachsen, Bad 12)	1 743	6	24 968	14	- 3,0	x	14,3	2,3
Saffersstetten m. Bad Füssing	1 723	19	12 137	128	- 5,2	- 37,6	7,0	6,7
Salzdetfurt, Bad	811	11	12 540	20	- 11,3	x	15,5	1,8
Salzhausen, Bad	845	6	20 002	6	- 0,2	x	23,7	1,0
Salzschlirf, Bad	1 624	13	33 089	75	+ 18,1	+ 47,1	20,4	5,8
Salzflon, Bad	6 372	65	119 793	196	+ 1,8	- 31,7	18,8	3,0
St. Blasien 12)	814	71	22 654	485	- 1,5	+ 31,6	27,8	7,0
Sassendorf, Bad	734	-	22 986	-	+ 119,5	-	16)	-
Soden a. Ts., Bad	2 005	70	30 952	287	+ 26,8	+ 7,5	15,4	4,1
Soden-Salminster, Bad	495	3	10 367	3	+ 39,0	x	20,9	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 379	20	21 008	44	- 2,7	x	15,2	2,2
Schlangenbad	1 357	77	16 033	190	+ 5,0	- 19,8	11,9	2,5
Schönberg/Krs. Calw 12)	497	2	69 119	181	+ 9,2	+ 98,9	16)	16)
Schulbach, Bad	1 042	96	35 633	424	+ 9,5	+ 98,1	19,3	4,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 13)	1 308	29	6 461	132	+ 15,2	- 43,6	4,9	4,5
Stoben, Bad	1 000	12	19 991	65	+ 6,2	- 14,5	20,0	5,4
Teinach, Bad	706	6	5 407	17	+ 4,3	x	7,7	2,8
Todtnau 12)	686	63	21 325	193	- 0,2	- 46,5	16)	3,1
Tölz, Bad	2 562	60	41 730	201	+ 37,6	+ 54,6	16,3	3,4
Überlingen am Bodensee 13)	3 367	454	12 787	1 903	- 7,3	+ 2,9	3,8	4,2
Villingen i. Schw. 13)	3 932	227	9 657	605	+ 15,0	+ 23,2	2,5	2,7
Waldkirch/Krs. Emmendingen	906	47	2 539	39	+ 17,2	- 53,5	2,8	1,3
Waldsee, Bad	1 171	30	17 233	30	+ 25,3	x	14,7	1,0
Wiessee, Bad	3 093	97	29 832	645	+ 16,0	- 12,8	9,6	6,6
Wildbad i. Schw.	3 020	104	40 346	618	- 9,9	- 10,2	13,4	5,9
Wildungen, Bad	4 651	103	73 650	463	- 10,9	+ 9,7	15,8	4,5
Willingen 12)	1 363	12	10 813	30	+ 2,0	x	7,9	2,5
Wipfen, Bad	857	59	9 924	178	+ 16,2	+ 143,8	11,6	3,1
Winterberg 12)	382	32	6 557	89	- 2,1	- 51,9	7,4	2,8
Wörishofen, Bad 13)	4 791	215	82 212	2 384	+ 19,6	+ 12,3	17,2	13,4
Wurzach, Bad	601	5	13 653	166	+ 58,4	x	22,7	15)
372 Luftkurorte	189 298	15 959	923 432	36 563	+ 2,76)	- 19,06)	4,9	2,3
darunter								
Alpirsbach	477	40	4 921	116	- 3,6	x	10,3	2,9
Altenau	2 437	60	14 179	74	+ 18,2	- 58,8	5,8	1,2
Baiersbrunn	4 073	75	20 577	187	+ 4,5	- 47,5	5,1	2,5
Bayer. Eisenstein	569	39	2 007	208	+ 5,1	x	3,0	5,3
Bayrischzell	842	19	7 009	85	+ 4,0	+ 38,7	8,3	4,5
Bernau a. Chiemsee	771	83	1 507	115	+ 94,5	x	2,0	1,4
Bischofsgrün	600	-	3 518	-	- 19,3	-	5,9	-
Bodenmais	210	-	705	-	+ 38,2	-	3,4	-
Clausthal-Zellerfeld	1 451	77	14 858	96	+ 3,1	- 57,5	10,2	1,2

Anmerkungen siehe Seite

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				in %		Tage		
auch Luftkurorte								
Enzklosterle	463	-	2 438	-	- 30,8	-	5,3	-
Eutin	1 174	135	5 399	175	+ 5,3	- 54,4	4,6	1,2
Fischen i. Allgäu	1 195	15	9 095	28	+ 33,6	x	7,6	1,9
Forbach	1 117	41	9 155	82	- 13,4	- 28,5	8,2	2,0
Gengenbach	299	31	828	82	+ 11,3	x	2,9	2,6
Grainau	961	69	8 335	286	+ 30,6	+ 103,8	9,2	4,1
Hildesen	768	15	6 853	39	+ 3,4	x	8,0	2,6
Hinterzarten	1 944	320	12 145	984	- 12,7	- 37,7	6,2	3,1
Hohenaschau i. Chiemgau	162	-	1 956	-	+ 5,4	x	12,1	-
Innenstaad	803	52	2 542	77	- 25,2	- 14,4	3,2	1,5
Inzell	387	13	2 602	24	- 25,6	x	6,7	1,8
Klosterreichenbach	402	4	1 723	4	- 5,3	x	4,3	1,0
Konstanz	11 889	2 687	25 622	4 157	+ 13,1	+ 11,2	2,2	1,5
Kressbrunn am Bodensee	911	34	3 356	97	- 13,1	+ 1,2	3,7	2,5
Langenargen	1 537	123	5 426	210	+ 9,7	- 17,0	3,6	1,7
Lautenthal	1 041	2	4 739	2	+ 4,4	x	4,6	1,0
Lenggries	534	0	1 484	50	- 25,3	- 73,4	2,8	5,6
Lindau (Bodensee)	11 393	1 511	22 774	2 116	+ 2,3	- 30,4	2,0	1,4
Lindenberg (Allgäu)	1 384	60	9 629	172	+ 513,3	+ 16,2	7,0	2,9
Lindenfels/Odenwald	1 230	34	7 168	67	- 10,0	- 56,3	5,8	2,0
Marzell	145	-	14 590	-	- 1,5	x	16)	-
Meersburg	3 618	497	9 365	854	+ 8,6	+ 69,8	2,6	1,7
Melsungen	838	33	6 932	33	+ 5,2	x	8,3	1,0
Menzenschwand	470	2	7 581	27	+ 0,5	x	16,2	13,5
Mittenwald	2 830	235	15 417	1 396	- 11,7	- 38,3	5,4	5,5
Mölin	1 468	30	13 521	42	- 6,3	x	9,2	1,1
Murnau	1 135	113	13 675	1 000	+ 5,4	- 13,8	12,0	16,7
Nassau-Begnassau-Scheuern	957	16	9 356	70	+ 2,7	x	9,8	4,4
Neuhaus/Solling	1 011	-	4 631	-	+ 11,6	-	4,6	-
Niederaschau i. Chiemgau	187	3	1 136	3	+ 36,2	x	6,1	1,0
Nordrach	142	8	12 314	0	- 12,4	x	16)	1,0
Oberammergau	2 253	428	4 696	1 115	+ 36,2	- 19,8	2,1	2,6
Oberaudorf	480	7	2 781	21	+ 7,9	x	5,8	3,0
Oberkirchen u. Nordenau	1 132	22	6 405	58	+ 46,0	- 73,0	5,7	2,6
Oberstaufen	965	23	9 410	271	+ 41,1	+ 146,4	9,8	11,8
Ottensheim	602	29	5 320	189	+ 7,9	- 39,4	8,8	6,5
Pfronten	1 338	42	7 427	147	+ 25,9	x	5,6	3,5
Plön	900	99	4 166	161	- 13,2	- 56,5	4,6	1,6
Pönitzer See	221	-	583	-	- 32,7	-	2,6	-
Pottenstein	320	-	3 205	-	+ 12,1	-	10,0	-
Prien a. Chiemsee	1 473	245	7 669	376	+ 80,5	+ 38,7	5,2	1,5
Reit i. Winkel	845	23	4 369	56	+ 27,6	x	5,8	2,5
Reuggsdorf	911	13	7 956	13	+ 1,0	x	8,7	1,0
Rottach-Egern	1 611	92	10 318	328	+ 6,7	- 9,9	6,4	3,6
Ruhpolding	2 280	45	18 077	346	- 7,2	- 51,7	7,9	1,7
Saig	965	282	4 816	510	- 4,6	- 41,9	5,0	1,8
St. Andreasberg	2 134	181	10 593	1 276	+ 3,3	- 23,6	8,7	7,0
St. Märgen	532	65	3 132	176	- 6,0	- 37,6	5,9	2,7
Sieber	554	10	3 418	12	- 19,7	x	6,2	1,2
Scheidogg/Allgäu	745	-	3 987	-	+ 8,2	-	5,4	-
Schieder	263	-	1 839	-	- 54,2	-	7,0	-
Schliersee	2 045	50	10 823	187	- 0,7	- 3,1	5,3	3,7
Schluchsee	379	70	1 260	90	- 36,0	- 81,5	3,3	1,3
Schöllang	166	-	1 170	-	+ 110,8	-	6,9	-

Anmerkungen siehe Seite

noch 8. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in		Tage		
nach Luftkurorte								
Schönwald/Schwarzwald	428	41	7 438	320	+ 9,7	+ 19,4	17,4	7,8
Schonach/Schwarzwald	340	42	2 170	101	- 30,0	- 59,1	6,4	2,4
Schotten	551	-	7 908	-	+ 5,9	x	14,4	-
Tegernsee	1 997	65	10 802	210	+ 21,1	- 15,7	5,4	3,2
Tiefenbach b.Oberstdorf	179	7	2 551	32	+ 76,1	x	14,8	4,6
Titisee	2 417	812	5 237	1 404	- 32,9	- 51,6	2,2	1,7
Todtnau	853	254	1 863	395	+ 2,1	+ 45,8	2,2	1,6
Triberg	1 317	473	3 057	814	- 18,9	- 36,0	2,3	1,7
Uebersee	35	5	128	16	x	x	3,7	3,2
Unteruhldingen	535	30	3 365	72	+ 4,7	x	5,7	2,4
Unterwössen	275	6	1 727	19	+ 52,0	x	6,3	3,2
Warsteinach	125	-	1 228	-	- 16,2	x	9,8	-
Wieda	529	-	2 106	-	+ 48,7	x	4,0	-
Wildemann	917	-	6 760	-	- 37,5	x	7,4	-
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	2 522	167	5 944	197	+ 8,9	- 18,3	2,4	1,2
Wolfach	729	109	5 215	199	+ 154,4	+ 136,9	7,2	1,9
74 Seebäder	34 305	2 575	165 443	4 180	+ 14,5 <sup>6)</sup>	- 5,5 <sup>6)</sup>	4,8	1,6
darunter								
Baltrum	108	-	136	-	- 56,5	-	1,8	-
Borkum	775	-	6 731	-	+ 20,6	x	8,7	-
Büsum	1 833	14	2 835	44	+ 12,0	x	3,4	3,1
Burg a.Fehmarn	321	-	1 087	-	+ 25,4	x	3,4	-
Cuxhaven	3 393	119	7 047	357	- 9,0	+ 48,8	2,1	3,0
Dahle	946	-	3 731	-	+ 25,5	x	3,9	-
Eckernförde	1 048	38	1 831	106	+ 25,2	+ 21,8	1,7	2,8
Glücksburg	587	15	3 706	22	+ 7,0	x	5,4	1,5
Grömitz	972	6	2 337	14	+ 20,2	x	2,7	2,3
Haffkrug	65	2	122	2	+ 7,0	x	1,9	1,0
Heiligenhafen	643	195	815	195	+ 6,4	- 35,4	1,3	1,0
Helgoland	715	25	2 521	38	+ 130,2	x	3,5	1,5
Hörnum (Sylt)	253	-	3 377	-	+ 5436,1	-	13,3	-
Hohwacht und Haßberg	210	-	457	-	- 29,5	x	2,2	-
Juist	476	-	2 100	-	- 0,7	x	4,4	-
Kampen	248	4	2 104	9	- 24,1	x	8,5	2,3
Kellenhusen (Ostsee)	71	-	626	-	+ 93,2	x	8,8	-
Laboe	57	4	57	4	- 64,4	x	1,2	1,0
Langeoog	420	-	3 639	-	- 7,1	-	8,7	-
List	133	2	446	7	- 23,1	x	3,4	3,5
Minsen	88	-	898	-	+ 201,3	-	10,2	-
Nebel	43	-	227	-	+ 5,1	-	5,3	-
Neustadt i.H. 17)	1 074	150	1 524	156	+ 42,0	- 24,6	1,4	1,0
Niendorf a.O.	136	-	1 379	-	+ 79,6	x	10,1	-
Norddorf	103	-	350	-	- 5,2	-	3,4	-
Norderney	2 362	28	25 644	41	+ 11,6	x	10,9	1,5
Ording	166	-	1 341	-	+ 75,3	-	7,9	-
Rantum	277	-	6 012	-	+ 10,8	-	21,7	-
Sahlenburg	87	-	241	-	+ 35,4	-	2,8	-
St. Peter	1 067	-	8 489	-	+ 2,6	x	8,0	-
Spiekeroog	394	-	4 036	-	+ 26,0	x	10,2	-
Scharbeutz	299	23	717	51	- 3,8	x	2,4	2,2
Schönberg i.H.	219	-	832	-	- 5,5	x	3,8	-
Timmendorfer Strand	351	2	3 550	11	- 13,7	x	10,1	5,5
Travemünde	2 435	468	4 041	1 061	+ 76,3	+ 19,3	2,0	2,3

Anmerkungen: siehe Seite

noch 8. Frondanmeldungen und Frondenübernachtungen 1a April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Frondanmeldungen 1)		Frondenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		aller Fronden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Seebäder								
Wangerooze	371	-	757	-	+ 3,0	-	2,0	-
Werningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	2 480	85	25 250	250	+ 13,9	+ 212,5	10,2	2,9
Wilhelmshaven	4 388	293	8 097	614	+ 18,8	+ 43,5	1,8	2,1
Wittbün	72	-	582	-	- 20,6	-	8,1	-
Wyk a. Fähr	937	3	7 094	6	+ 2,8	x	7,6	2,0
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	934 682	90 721	1 982 212	164 104	+ 4,36)	- 0,76)	2,1	1,8
darunter:								
Ahrweiler	1 474	108	7 141	224	- 1,9	- 18,5	4,8	2,1
Ainring	72	-	946	-	+ 1,3	-	13,1	-
Altötting	2 669	149	5 207	455	+ 25,0	+ 116,7	2,0	3,1
Anger	52	-	260	-	- 50,1	x	5,0	-
Abmannshausen	3 260	770	4 587	1 016	+ 20,3	+ 7,1	1,4	1,3
Bamberg	6 585	439	11 141	802	- 5,5	- 41,2	1,7	1,8
Bayreuth	5 193	208	12 333	1 652	- 2,3	+ 14,6	2,4	5,7
Benediktbeuern	270	1	564	1	+ 25,6	x	2,1	1,0
Bergen/Obb.	152	4	903	4	+ 37,2	x	5,9	1,0
Bernkastel-Kues	3 604	628	4 376	828	- 5,8	+ 1,8	1,2	1,3
Bingen	3 220	629	4 022	818	+ 84,7	+ 116,4	1,2	1,3
Brilon	1 017	107	4 770	2 838	+ 43,5	+ 92,5	4,7	26,5
Coburg	2 702	108	7 540	245	+ 4,1	- 6,5	2,8	2,3
Farchant	361	28	1 637	36	+ 15,0	x	4,5	1,3
Fischbachau	839	-	6 652	-	+ 2,9	x	7,9	-
Flensburg	7 520	1 945	11 006	2 754	+ 3,3	- 2,2	1,5	1,4
Friedrichshafen	5 435	511	8 548	892	+ 19,3	+ 8,6	1,6	1,7
Fulda	7 453	667	10 640	880	+ 8,3	+ 11,4	1,4	1,3
Gerlingen	635	82	11 405	83	- 0,5	x	18,0	1,0
Göttingen	7 096	679	12 355	1 054	- 4,1	+ 6,7	1,7	1,6
Goslar	8 529	2 052	19 654	3 741	- 13,6	- 45,1	2,3	1,8
Grassau	129	10	1 765	12	+ 221,5	x	13,7	1,2
Hausheim	150	2	355	7	- 66,9	x	2,4	3,5
Heilbronn am Neckar	5 228	636	8 952	1 079	- 3,0	- 21,9	1,7	1,7
Hildesheim	5 309	868	8 274	1 179	- 24,1	- 20,6	1,6	1,4
Höfen a.d. Enz	290	3	2 306	3	- 12,9	x	7,9	1,0
Höxter	1 832	32	2 872	32	- 73,3	x	1,6	1,0
Jesteburg	583	2	10 905	2	- 7,9	x	18,7	1,0
Kaiserslautern	4 771	873	9 223	1 724	- 14,7	+ 29,7	1,9	2,0
Klafersfelden	425	15	1 595	17	- 12,7	x	3,8	1,1
Koblenz	12 431	3 320	18 089	5 051	+ 0,8	- 21,5	1,5	1,5
Kochel a. See	1 367	75	4 647	192	- 5,8	- 22,0	3,4	2,6
Königswinter 18)	7 198	2 162	19 147	4 206	-	-	2,7	1,9
Krün	566	16	6 375	91	- 1,0	- 55,0	11,3	5,7
Lam	219	-	1 322	-	- 47,5	-	6,0	-
Leichlingen	885	6	11 398	8	- 3,4	x	12,9	1,3
Lößburg	621	-	6 232	-	- 16,9	x	10,0	-
Marburg a.d.L.	5 415	241	9 228	491	+ 7,8	- 11,5	1,7	2,0
Mittelberg/Allgäu	404	6	6 603	89	+ 13,6	x	16,3	14,8
Münden	2 084	84	6 038	261	+ 41,6	+ 61,1	2,9	3,1
Nesselwang	273	-	569	-	- 18,5	-	2,1	-
Nonnenhorn	580	27	1 766	77	+ 7,9	x	3,0	2,9
Oberkaufungen	187	-	9 761	-	- 0,7	-	16)	-
Offenburg	4 929	1 055	5 813	1 224	+ 9,7	+ 2,3	1,2	1,2

Anmerkungen siehe Seite

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freundenmeldungen 1)		Freundenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 4)		aller Freunden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Passau	5 810	121	11 543	131	+ 37,8	- 68,7	1,7	1,1
Piding	53	-	307	-	+ 21,3	-	5,8	-
Reutlingen	5 037	484	10 182	1 263	+ 3,6	- 30,7	2,0	2,6
Rothenburg o.d.T.	8 200	2 274	11 847	3 542	+ 18,9	+ 54,2	1,4	1,6
Rüdesheim a.Rh.	9 089	3 806	13 210	5 711	+ 6,6	+ 3,3	1,5	1,5
Schwangau	1 235	291	4 830	367	+ 3,4	+ 14,0	3,9	1,3
Trier	11 616	2 987	18 512	3 541	+ 6,5	- 0,9	1,6	1,2
Tübingen	6 273	1 250	9 670	1 928	+ 18,8	- 4,1	1,5	1,5
Ulm a.d.D.	11 377	2 046	18 690	2 644	+ 4,8	- 13,8	1,6	1,3
Waging am See	106	-	205	-	+ 26,5	-	1,9	-
Wallgau	557	10	2 384	20	+ 35,0	x	4,3	2,0
Wangen i.Allgäu	1 190	62	7 866	407	+ 12,6	+ 20,1	6,6	6,6
Wasserburg a.Bodensee	1 216	64	4 252	126	+ 29,3	+ 16,7	3,5	2,0
Zwiesel	1 275	8	2 100	12	+ 0,3	x	1,6	1,5

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Behörderungsgestätten einschl. Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behörderungsgestätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab April 1961 ohne Sonnenzshelma. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 16 355 Übernachtungen. - 9) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 51 664 Übernachtungen, darunter 7 333 von Auslands Gästen. - 10) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbad). - 11) Großstadt und Heilbad. - 12) Heilklimatischer Kurort. - 13) Kneippkurort. - 14) Das sind die Gemeinden wie Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsegg, Landscheilberg, Marktscheilberg, Rastau, Salzburg, Scheffau und Schöna. - 15) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schweitzreuth (Kurortgebiet). - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 17) Einschl. Polzhausen und Rottm. - 18) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Ittenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im April 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960 in %
	April		
	1961	1960	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	369,8	365,9	+ 1,0
Deutsch-niederländische Grenze	3 692,1	3 195,3	+ 15,6
Deutsch-belgische Grenze	597,3	400,6	+ 24,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	407,0	395,8	+ 2,8
Deutsch-französische Grenze	1 757,8	1 820,8	- 3,0
Deutsch-schweizerische Grenze	2 454,8	1 672,7	+ 31,1
Deutsch-österreichische Grenze	3 152,6	2 911,5	+ 8,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,8	3,2	- 12,3
zusammen	12 434,2	11 054,0	+ 12,5
davon			
über Straße	11 605,5	10 290,8	+ 12,7
mit der Bahn 2)	828,6	756,2	+ 9,6
II. Verkehr über Seehäfen	119,3	119,8	- 0,4
III. Verkehr über Flughäfen	113,9	94,7	+ 20,2
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	12 667,4	11 269,5	+ 12,4

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	April 1961				April 1960			
I. Deutschland	7 244,3	7 143,8	64,4	36,0	6 402,1	6 309,5	64,8	28,8
II. Ausland	5 414,8	5 209,9	54,9	70,0	4 866,0	4 745,0	54,9	66,0
davon								
Belgien	389,4	388,1	0,1	1,1	312,6	311,2	0,2	1,3
Dänemark	178,2	147,0	29,8	1,5	186,9	159,2	25,7	2,0
Frankreich	1 109,2	1 105,2	0,3	3,7	1 107,6	1 103,6	0,5	3,5
Großbritannien	155,9	140,6	1,4	13,9	142,6	129,4	1,1	13,1
Italien	152,8	150,3	0,4	2,1	113,0	110,8	0,5	1,7
Luxemburg	130,0	129,9	0,0	0,1	136,5	136,4	0,0	0,1
Niederlande	991,7	986,8	1,7	3,2	760,6	756,8	1,2	2,7
Österreich	901,3	898,2	0,8	2,2	840,2	838,0	0,4	1,8
Schweden	48,6	33,0	11,0	3,7	53,0	34,0	14,2	4,4
Schweiz	1 028,6	1 024,4	0,4	3,8	805,5	801,6	0,4	3,5
Tschechoslowakei	0,9	0,9	0,0	0,0	1,2	1,1	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	170,0	140,7	3,7	16,5	174,0	154,3	4,8	15,0
Übriges Ausland	158,1	135,0	5,2	18,0	151,4	128,4	6,1	17,0
III. Ohne Aufgliederung	8,3	0,4	-	7,9	0,4	0,4	0,0	-
Insgesamt	12 667,4	12 434,2	119,3	110,9	11 269,5	11 054,9	119,8	94,7

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Broisach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
im April 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat  
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 463,6	2 162,0	283,7	17,9	17,1	366,2	132,1	234,1
II. Ausland	1 824,7	1 627,7	180,2	16,8	15,6	337,1	169,5	167,6
davon								
Belgien	115,4	105,2	9,4	0,9	0,9	21,9	1,2	20,7
Dänemark	31,5	29,6	0,8	1,1	1,1	31,7	23,9	7,9
Frankreich	398,4	355,0	39,3	4,1	3,9	104,7	54,1	50,6
Großbritannien	23,9	23,1	0,7	0,1	0,1	2,1	-	2,1
Italien	13,1	12,2	0,8	0,1	0,1	2,6	-	2,6
Luxemburg	47,9	45,6	2,3	0,1	0,1	1,1	-	1,1
Niederlande	366,8	312,2	48,3	6,3	5,5	96,2	47,8	48,4
Norwegen	1,6	1,5	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	306,6	269,6	33,8	3,1	3,1	57,3	40,6	16,7
Schweden	6,5	6,3	0,1	0,1	0,1	3,3	-	3,3
Schweiz	485,8	440,3	44,7	0,9	0,8	14,5	1,3	13,2
Tschechoslowakei	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	20,9	20,8	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	6,2	6,1	0,1	0,1	0,1	1,5	0,7	0,8
Insgesamt	4 288,3	3 789,6	463,9	34,7	32,7	703,3	301,6	401,7
dagegen April 1960	3 708,8	3 225,0	455,4	28,4	26,7	554,2	258,6	295,6

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>  
1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	88,4	80,1	7,6	0,7	0,7	14,2	1,5	12,7
Dänemark	49,0	46,1	2,8	0,2	0,2	5,5	2,7	2,8
Frankreich	279,0	248,4	26,9	3,7	3,5	76,8	47,5	29,3
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Italien	0,3	-	-	0,3	0,3	10,9	-	10,9
Luxemburg	81,8	68,4	12,9	0,5	0,5	8,0	1,9	6,1
Niederlande	700,3	614,8	80,4	5,1	4,9	111,5	29,6	81,9
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	518,2	488,8	26,2	3,1	3,1	62,3	13,6	48,7
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	746,2	615,1	127,0	4,2	3,8	73,8	34,2	39,6
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	2,9	1,1	1,8
Insgesamt	2 463,6	2 162,0	283,7	17,9	17,1	366,2	132,1	234,1
dagegen April 1960	2 146,7	1 847,0	285,1	14,5	13,9	293,8	115,4	178,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im April 1961 und 1960  
nach Währungsländern 1)

Währungsland 2)	April 1961		April 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in	
Belgien und Luxemburg	4 124	4 234	5 207	4 742	- 20,8	- 10,7
Dänemark	4 464	2 311	6 357	2 078	- 29,8	+ 11,2
Finnland	1 619	313	2 168	183	- 25,3	+ 71,0
Frankreich	18 375	19 947	17 650	20 912	+ 4,1	- 4,6
Griechenland	544	3 149	359	1 432	+ 51,5	+ 111,1
Großbritannien und Nordirland	9 505	5 840	10 384	5 875	- 8,5	- 0,6
Irland	15	43	16	13	- 6,3	+ 230,8
Island	118	51	100	82	+ 18,0	- 42,7
Italien	6 079	33 249	5 781	38 913	+ 5,2	- 14,6
Niederlande	6 149	34 794	4 948	26 114	+ 24,3	+ 33,2
Norwegen	1 730	352	2 245	310	- 22,9	+ 13,5
Österreich	8 175	29 346	8 770	26 023	- 6,8	+ 12,7
Polen 5)	69	44	61	137	+ 12,1	- 67,9
Portugal	237	396	185	358	+ 28,1	+ 11,2
Schweden	4 615	1 337	5 587	3 004	- 17,4	- 55,5
Schweiz und Liechtenstein	15 114	38 534	12 501	37 364	+ 20,9	+ 3,1
Sowjetunion 6)	30	198	28	183	+ 7,1	+ 8,2
Spanien	1 832	9 011	1 910	4 735	- 4,1	+ 90,3
Tschechoslowakei	35	43	47	50	- 25,5	- 14,0
Türkei	265	275	776	207	- 65,9	+ 32,9
Übriges Europa	403	1 404	478	1 481	- 15,7	+ 0,9
Afrika	1 091	1 193	807	1 156	+ 35,2	+ 3,2
Asien	3 249	1 713	2 478	1 295	+ 31,1	+ 32,3
Australien	197	175	229	373	- 14,0	- 53,1
Kanada	6 379	1 436	6 477	1 573	- 1,5	- 8,7
Süd- und Mittelamerika	2 263	838	1 903	1 021	+ 18,9	- 17,9
Vereinigte Staaten	50 815	20 944	53 670	22 115	- 5,3	- 5,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	33	38	87	90	- 62,1	- 57,8
Insgesamt	147 524	211 300	151 218	201 897	- 2,4	+ 4,7
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	8 037	7 434	4 332	2 414	+ 85,5	+ 204,2
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerschweizerischen Verkehr	-	3 711	-	3 246	-	+ 14,3
darunter Luftfahrt	-	3 711	-	3 246	-	+ 14,3

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffender Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einzahl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einzahl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.